

Alle Jahre wieder... die Auffahrts-Wanderung lockte sogar bei Regenwetter

Am Donnerstag, 17. Mai trafen wir uns voll motiviert beim Schulhaus Kretz in Erlinsbach. Wir – das bin ich, der Kooikerrüde Ike mit Tosca, der Mischlingshündin sowie unsere Besitzerin – waren ganz neu dabei. Ach, da gab es viel zu sehen. Viele fremde Menschen und Hunde. Da wurde es mir schon ein wenig mulmig – fühle ich mich doch an der Leine nicht wirklich wohl und bin dann auch ab und an recht unfreundlich zu meinen Gegenüber.

Als wir dann „endlich“ alle zusammen waren, durften wir in Richtung Gehren losmarschieren. Kari Walser führte die grosse Gruppe – die trotz Huddelwetter, doch aus 33 Personen und VIIIIEELEN Hunden bestand – sicher durch die Jurahöhen. Als wir die letzten Häuser hinter uns liessen, konnten wir endlich ohne Leine wild durcheinander springen. Jetzt war die Zeit gekommen, um Bekanntschaft mit all den anderen Vierbeinern zu schliessen. Ach, war das spannend – gross und klein verstand sich prima und wer sich nicht ganz so mochte, konnte ausweichen.

Doch bald wurden wir wieder zurück zur „Leine“ gerufen. Mit halbem Ohr habe ich mitgekriegt, dass es hier doch so einige Wildschweine unterwegs hat und die Bauern darum ihre Felder mit einem Stromzaun schützen müssen. Tja, da wir ja nicht ganz so gut sehen, wären diese Drähte für uns vermutlich ziemlich gefährlich gewesen.

Bald allerdings ging die Post wieder so richtig ab und gemeinsam erkundeten wir den Wald zwischen Erlinsbach und Küttigen. Ausser einigen jungen Rehen, die wir natürlich nicht jagen durften, ist uns auf unserer Wanderung niemand begegnet. Bald schon kamen wir an eine wunderschöne Brötlistelle, wo für die Menschen ein wohl schmackhafter Apéro vorbereitet war. Wir mussten schön gesittet (das war für mich super schwierig) und angeleint warten und zuschauen, wie alle so feine Sachen zu essen bekamen. Ganz speziell gut war wohl der Speckzopf (offeriert und gebacken von Margrit Haberstick) – dies vernahmen wir von verschiedenen Seiten. Nach diesem Apérohalt spazierten wir zurück zum Auto. Unser Frauchen hat uns dann nach Hause gefahren. Dort durften wir in unserem Reich wieder trocken und gemütlich pfüsele.

Später hat sie uns dann vom feinen Essen erzählt. Hörbi verwöhnte alle mit super zubereiteten Steaks und Bratwürsten, die zusammen mit den leckeren Salaten und dem köstlichen Brot allen mundeten. Der krönende Abschluss waren später die umwerfenden Torten. Da konnte man sich so richtig durchschlemmen.

Wir alle – Hunde wie Menschen – sprechen den Organisatoren und Helfern ein riesen Lob und Dankeschön aus.

Auf das nächste Mal...



bedankt sich ganz herzlich bei Karen Kempf für den tollen Bericht!!